

ZWISCHENBERICHT | 31. MÄRZ 2004

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2004	2003
Umsatzerlöse	2.986,1	2.821,6
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 2.308,1	- 2.216,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	678,0	605,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 122,2	- 123,2
Vertriebs- und Logistikkosten	- 194,2	- 176,5
Allgemeine Verwaltungskosten	- 93,2	- 99,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 30,2	- 30,4
Beteiligungsergebnis	8,5	8,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	246,7	183,4
<i>in % vom Umsatz</i>	8,3	6,5
Zinsergebnis	- 30,1	- 32,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	216,6	151,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 82,4	- 60,5
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	- 4,7	- 3,1
Ergebnis nach Steuern	129,5	87,4
Ergebnis je Aktie in €	0,96	0,67
Ergebnis pro Aktie in € voll verwässert	0,93	0,66

UMSATZ/EBIT

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2004	2003
Continental Automotive Systems		
Umsatz	1.249,0	1.195,2
EBIT	115,2	81,9
<i>in % vom Umsatz</i>	9,2	6,9
Pkw-Reifen		
Umsatz	919,4	899,7
EBIT	78,1	56,9
<i>in % vom Umsatz</i>	8,5	6,3
Nfz-Reifen		
Umsatz	339,3	282,7
EBIT	13,0	11,0
<i>in % vom Umsatz</i>	3,8	3,9
ContiTech		
Umsatz	495,2	459,4
EBIT	48,3	41,1
<i>in % vom Umsatz</i>	9,8	8,9
Sonstige		
Umsatz	- 16,8	- 15,4
EBIT	- 7,9	- 7,5
Konzern		
Umsatz	2.986,1	2.821,6
EBIT	246,7	183,4
<i>in % vom Umsatz</i>	8,3	6,5

ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2004

Übernahmeangebot für Phoenix AG | Am 29. März veröffentlichten wir unsere Absicht, die Phoenix AG, Hamburg, zu übernehmen und deren Aktionären ein öffentliches Angebot zur Übernahme der Aktien zum Preis von 15,00 € pro Aktie zu unterbreiten. Das Übernahmeangebot ist am 26. April, nach Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, veröffentlicht worden. Die Annahmefrist für die Phoenix-Aktionäre läuft zunächst bis zum 28. Juni 2004. Mit einem Umsatz von rund 1,1 Mrd € und 9.800 Mitarbeitern ist Phoenix einer der weltweit führenden Spezialisten in der Kautschuk- und Kunststofftechnologie. Die geplante Übernahme ist für Continental ein konsequenter Schritt zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von ContiTech.

Partnerschaft im Reifenvertrieb in Nordamerika | Im Januar 2004 informierten wir über unsere Partnerschaft für die Logistik des Reifenvertriebs in Nordamerika. Dabei übernimmt unser Dienstleister unter anderem das Management der Auslieferungslager. So können wir uns auf die Entwicklung und Produktion von Reifen konzentrieren und die Logistikkosten erheblich senken.

Neues Distributionszentrum für Lkw-Reifen | Anfang des Jahres weihten wir in Süddeutschland das zweite europäische Distributionszentrum ein. Mit einer Lagerkapazität von ca. 150.000 Lkw-Reifen sollen dort jährlich rund 6.000 Lkw abgefertigt werden. Betreiber des Zentrums ist eine Logistik-Gruppe, die für Continental bereits als Dienstleister an anderen Standorten tätig ist.

Kapazitätsausbau in Niedrigkostenzonen | Ebenfalls am Jahresanfang eröffneten wir ein neues Werk in Las Colinas, Mexiko. Bei Erreichen der vollen Produktionskapazität im Jahr 2006 werden dort jährlich rund drei Millionen Bremskraftverstärker für den nordamerikanischen Markt gefertigt. Im März gaben wir den Aufbau eines neuen Werks zur Reifenfertigung in Brasilien bekannt. Der Produktionsstart ist für Ende 2005/Anfang 2006 geplant. Außerdem bauen wir das Fertigungsvolumen unseres Gemeinschaftsunternehmens Continental Sime Tyre in Malaysia zur Belieferung mit Reifen für den nordamerikanischen Markt weiter aus. Bis 2008 ist insgesamt eine zusätzliche jährliche Kapazität von 7 Mio Pkw- und 700.000 Nutzfahrzeugreifen geplant.

Sensorgeschäft wird neu aufgestellt | Mitte März kündigten wir die für Anfang 2005 geplante Schließung des Standorts Kirchheim/Teck an. Aufgrund technologischer Veränderungen und hohem Kostendruck soll das dort ansässige Sensorgeschäft nach Nürnberg, Frankfurt und Manila/Philippinen, verlagert werden.

Produktnachrichten | Mit einem Bündel Continental-Technologien ist der neue Opel Astra C ausgestattet. Darunter ein neues gemeinsam mit Opel entwickeltes ESP, Reifendruck-Kontrollsysteme, Motorlager, Steuergeräte für Front- und Seitenairbags sowie Reifen. Zu mehr Komfort, Wirtschaftlichkeit und Fahrspaß trägt Continental auch im neuen Audi A6 bei. Unter anderem mit Reifen, Komponenten für die Bremsanlage, dem Allradantrieb und der Bordelektronik sowie mit Zahn- und Keilrippenriemen. Der 7er BMW wird seit Januar auch auf Continental-Reifen ausgeliefert. Für den 1er BMW haben wir nun die Freigabe für Reifen mit SSR-Technologie. SSR (Self Supporting Runflat Tire) ist ein Pannelaufsystem, das durch die verstärkte Seitenwand des Reifens eine Weiterfahrt um bis zu 80 Kilometer im Falle eines Luftdruckverlusts ermöglicht.

Aktienkursentwicklung | Am 21. April erreichte die Aktie ein neues Langzeithoch von 36,70 €. Die Kursentwicklung konnte damit den positiven Trend, auch gegenüber dem DAX, fortsetzen. Der durchschnittliche Tagesumsatz der Aktie legte im Monat April auf über 1,29 Mio Stück zu.

Aufwand für Forschung und Entwicklung | Der Aufwand für Forschung und Entwicklung in Höhe von 122,2 Mio € lag während der ersten drei Monate 2004 nahezu auf Vorjahresniveau (123,2 Mio €) und entspricht 4,1% vom Umsatz (Vj. 4,4%).

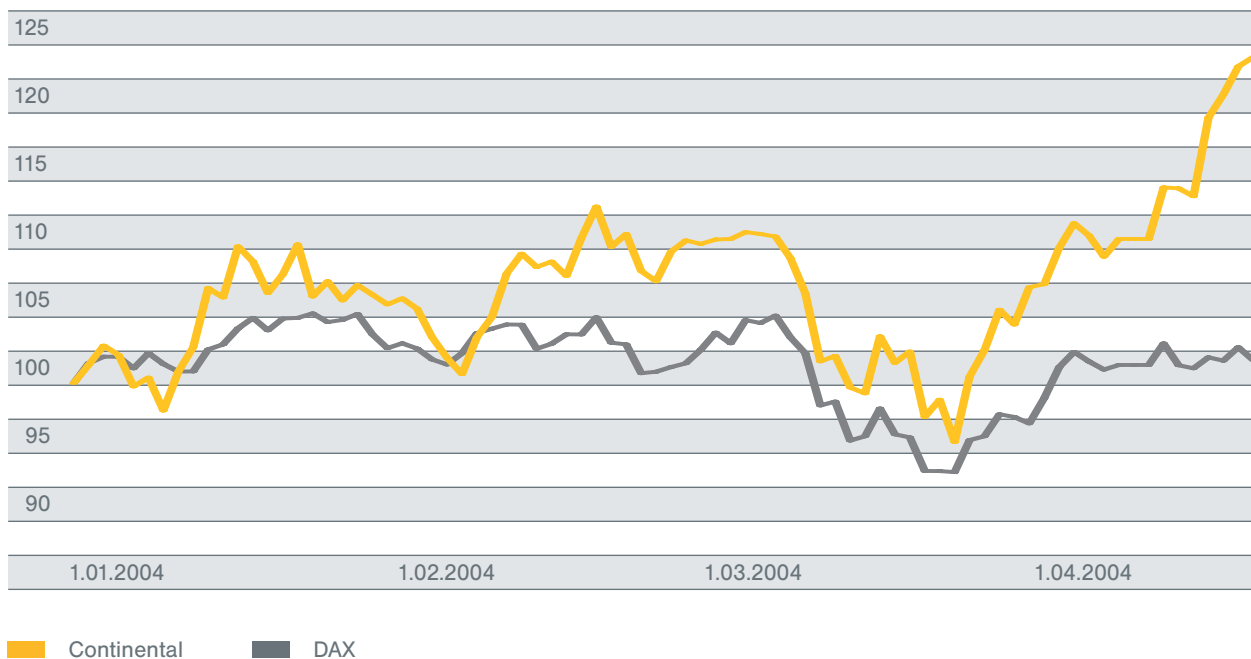
Investitionen | Im ersten Quartal 2004 haben wir 111,4 Mio € in Sachanlagen und Software investiert. Das sind rund 12 Mio € weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Neben Investitionen in neue Technologien wurde der Ausbau von Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten fortgesetzt. Die Investitionsschwerpunkte lagen insbesondere in Deutschland, Tschechien, Rumänien und Mexiko. Die Investitionsquote beträgt nach drei Monaten 3,7% (Vj. 4,4%).

Grundsätze der Rechnungslegung | Der nachfolgend dargestellte ungeprüfte Zwischenbericht wurde nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US GAAP) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2003. Eine detaillierte Beschreibung ist im Geschäftsbericht 2003 veröffentlicht. Abweichend zum Jah-

resabschluss wird unterjährig keine Anpassung in der Abgrenzung bestimmter Fixkosten vorgenommen; dies betrifft im Wesentlichen die im Bestand zu aktivierenden Fixkostenarten für fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage der Gehaltsempfänger.

Zur ordnungsgemäßen Erstellung des Zwischenabschlusses müssen vom Management Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis | Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 210 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mehr als 20% der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 176 Gesellschaften voll konsolidiert und 34 nach der Equity-Methode bilanziert. Gegenüber dem 31. Dezember 2003 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um eine Gesellschaft erweitert; es wurden zwei Gesellschaften erworben und eine voll konsolidierte Gesellschaft wurde liquidiert. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde durch diese Änderungen im Konsolidierungskreis nicht wesentlich beeinflusst.



Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 8,0% (ohne Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen); deutliche Ergebnisverbesserung um 34,5% | Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen stieg der Konzernumsatz während des ersten Quartals 2004 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,0% auf 2.986,1 Mio € (Vj. 2.821,6 Mio €). Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte und zu vergleichbarem Konsolidierungskreis beträgt der Anstieg 5,8%.

Das operative Konzernergebnis EBIT erhöhte sich deutlich um 34,5% auf 246,7 Mio € (Vj. 183,4 Mio €). Damit beträgt die Umsatzrendite 8,3% (Vj. 6,5%).

Der Zinsaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Mio € auf 30,1 Mio €. Die Verbesserung resultiert insbesondere aus dem Abbau der Verschuldung. Gegenläufig wirkten negative Währungskurseffekte.

Das Konzernergebnis nach Steuern stieg um 48,2% auf 129,5 Mio € (Vj. 87,4 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 0,96 € (Vj. 0,67 €). Seit Ende 2003 werden die Bilanzierungsstandards FAS 123 und FAS 148 angewandt, wonach Aktienoptionspläne in Höhe des inneren Werts ergebniswirksam erfasst werden. Im ersten Quartal betrug der Aufwand 0,4 Mio €. In den Vergleichsperioden ergaben sich keine Proforma-Auswirkungen auf das Ergebnis pro Aktie.

Das unterjährig durchschnittlich höhere Working Capital sowie deutlich geringere Forderungsverkäufe im Vergleich zum Jahresende 2003 überkompensierten die positive Ergebnisentwicklung und führten für die ersten drei Monate 2004 zu einem Free Cash Flow in Höhe von -311,3 Mio € (Vj. -146,0 Mio €). Die Nettofinanzschulden erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2003 um 328,7 Mio € und reduzierten sich gegenüber den ersten drei Monaten 2003 um 498,5 Mio €. Dementsprechend verringerte sich die Gearing Ratio auf 70% (Vj. 113%).

Einschließlich der Forderungsverkäufe sind die effektiven Finanzschulden im Vergleich zum 31. Dezember 2003 um 50,8 Mio € gestiegen.

Continental Automotive Systems

Umsatzanstieg um 8,6% (ohne Wechselkursveränderungen); deutliche Ergebnisverbesserung um 40,7% | Bereinigt um Währungskursveränderungen steigerte Continental Automotive Systems den Umsatz während der ersten drei Monate 2004 im Vergleich zum ersten Quartal 2003 um

8,6% auf 1.249,0 Mio € (Vj. 1.195,2 Mio €). Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte ergibt sich eine Erhöhung um 4,5%.

Volumensteigerungen verzeichneten vor allem die Bereiche Elektronische Brems- und Sicherheitssysteme sowie Komfortelektronik. In Nordamerika entwickelte sich der Absatzverlauf etwas schwächer als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, in Europa konnten wir das Vorjahr übertreffen. Die Volumenentwicklung in Europa und Kostensenkungsmaßnahmen – insbesondere in Nordamerika – führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Continental Automotive Systems erreichte eine Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 40,7% auf 115,2 Mio € (Vj. 81,9 Mio €). Die Umsatzrendite beträgt 9,2% (Vj. 6,9%).

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 6,8% (ohne Währungskursveränderungen); Ergebnisverbesserung um 37,3% | Bereinigt um Währungskurseffekte erzielte die Pkw-Reifen-Division während der ersten drei Monate 2004 einen Umsatzanstieg um 6,8% auf 919,4 Mio € (Vj. 899,7 Mio €). Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte beträgt der Anstieg 2,2%.

Die Absatzzahlen an die weltweite Automobilindustrie stiegen um 12%. Mit einem Zuwachs um 8% erhöhten sich die Verkaufszahlen im europäischen Ersatzgeschäft, während wir im NAFTA-Raum einen Absatzrückgang verzeichneten.

Das Geschäft in der NAFTA-Region entwickelte sich gemäß unserer internen Zielsetzungen. Die dortigen Verluste wurden durch das sehr gute europäische Geschäft mehr als ausgeglichen. Gestiegene Materialpreise und Mehraufwendungen für Sozialkosten in den USA wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus.

Die Pkw-Reifen-Division steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 37,3% auf 78,1 Mio € (Vj. 56,9 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 8,5% (Vj. 6,3%).

Nutzfahrzeugreifen

Umsatzanstieg um 9,9% (ohne Konsolidierungs- und Währungskursveränderungen); Ergebnisverbesserung um 18,2% | Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungskursveränderungen erreichte die Division Nutzfahrzeugreifen während des ersten Quartals 2004 einen Umsatzanstieg um 9,9% auf 339,3 Mio € (Vj. 282,7 Mio €). Unter Berücksich-

tigung der Währungskurseffekte und der Konsolidierung von Continental Sime Tyre beträgt der Anstieg 20,0%.

Im europäischen Erstausrüstungs- und Ersatzgeschäft erreichten wir Absatzsteigerungen um insgesamt 9%. In der NAFTA-Region konnten wir den Absatz um 5% steigern. Dabei erhöhten sich die weltweiten Lieferungen an die Automobilindustrie deutlich. Im Ersatzgeschäft verzeichneten wir ebenfalls einen Absatzzuwachs.

Gestiegene Materialkosten sowie Mehraufwendungen für Sozialkosten in den USA belasteten das Ergebnis.

Die Division Nutzfahrzeugreifen steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 18,2% auf 13,0 Mio € (Vj. 11,0 Mio €) und erreichte eine Umsatzrendite von 3,8% (Vj. 3,9%). Bereinigt um den positiven Effekt aus der Veränderung des Konsolidierungskreises durch Continental Sime Tyre sowie um Mehraufwendungen durch den Aufbau des Werks in Moskau ergibt sich eine Steigerung des EBIT im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 3,6 Mio €.

ContiTech

Umsatzanstieg um 8,0% (ohne Währungskursveränderungen); Ergebnisverbesserung um 17,5% | Bereinigt um Währungskurseffekte erzielte ContiTech während der ersten drei Monate einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,0% auf 495,2 Mio € (Vj. 459,4 Mio €). Unter Berücksichtigung der Währungskursänderungen ergibt sich ein Anstieg um 7,8%.

Sechs Geschäftsbereiche erreichten deutliche Steigerungen, während Benecke-Kaliko und Elastomer-Beschichtungen das Niveau des ersten Quartals 2003 nur knapp übertrafen.

ContiTech erhöhte das operative Ergebnis (EBIT) um 17,5% auf 48,3 Mio € (Vj. 41,1 Mio €). Damit beträgt die Umsatzrendite 9,8% (Vj. 8,9%).

Mitarbeiterzahl gestiegen | Am 31. März 2004 beschäftigte Continental 71.519 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Anstieg um 2.690 Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2003. Bei Continental Automotive Systems stieg die Mitarbeiterzahl im Wesentlichen durch die Konsolidierung des Sensorengeschäfts in China. Pkw-Reifen baute hauptsächlich in Mexiko und Tschechien Personal auf. Bei Nutzfahrzeugreifen und ContiTech veränderte sich die Mitarbeiterzahl nicht wesentlich.

Ausblick | Wir gehen davon aus, dass die weltweite Pkw-Produktion für das Gesamtjahr auf dem Niveau von 2003 liegen wird. Bei der Lkw-Fertigung rechnen wir mit einem leichten Anstieg in Westeuropa und einer deutlichen Steigerung in der NAFTA-Region.

Der Preisdruck, insbesondere in den USA, wird zunehmen. Wir analysieren die eventuelle Notwendigkeit weiterer Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika. Für das vierte Quartal 2005 erwarten wir, dort die Gewinnschwelle im Pkw-Reifengeschäft zu erreichen.

Für das Gesamtjahr 2004 gehen wir – vor potenziellen Restrukturierungsaufwendungen – von einer nochmaligen Steigerung des Konzern-Umsatzes und des operativen Ergebnisses aus.

KONZERNBILANZ

Aktiva

Mio €	31.03.2004	31.12.2003	31.03.2003
Goodwill	1.428,8	1.424,0	1.467,2
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	96,6	98,6	93,1
Sachanlagen	2.767,5	2.765,6	2.759,7
Finanzanlagen	142,0	142,7	145,7
Anlagevermögen	4.434,9	4.430,9	4.465,7
Vorräte	1.238,7	1.084,8	1.171,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.708,0	1.192,1	1.436,4
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	681,1	439,0	525,5
Flüssige Mittel	384,7	747,6	418,6
Umlaufvermögen	4.012,5	3.463,5	3.551,7
Aktive latente Steuern	223,7	174,8	255,8
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	231,4	229,3	268,4
Bilanzsumme	8.902,5	8.298,5	8.541,6

Passiva

Mio €	31.03.2004	31.12.2003	31.03.2003
Gezeichnetes Kapital	346,8	346,7	344,4
Kapitalrücklage	977,0	975,8	964,3
Gewinnrücklage	1.092,9	963,4	795,4
Kumulierte übrige Eigenkapitalveränderungen	- 263,5	- 302,7	- 256,6
Eigene Anteile	-	-	- 83,5
Eigenkapital	2.153,2	1.983,2	1.764,0
Anteile in Fremdbesitz	159,6	151,4	97,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.225,4	1.202,4	1.188,7
Rückstellungen für Steuern	665,1	565,4	558,0
Rückstellungen für sonstige Risiken	807,6	735,5	675,3
Finanzschulden	1.882,0	1.916,2	2.414,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.139,5	1.035,5	1.039,5
Übrige Verbindlichkeiten	870,1	708,9	804,6
Bilanzsumme	8.902,5	8.298,5	8.541,6
Netto-Finanzschulden	1.497,3	1.168,8	1.995,8
Gearing Ratio in %	69,6	58,9	113,1
Forderungsverkäufe*	247,1	524,9	401,4

* Einschließlich Wechselobligo

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1. Januar bis 31. März	
Mio €	2004	2003
Ergebnis nach Steuern	129,5	87,4
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	4,7	3,1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	142,3	144,9
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	13,5	7,6
Netto Cash Flow	290,0	243,0
Veränderungen des Working Capital	- 390,0	- 259,3
Effekte aus dem Verkauf von Forderungen	- 280,5	- 108,9
Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva	180,5	93,4
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 200,0	- 31,8
Finanzinvestitionen	- 2,2	- 1,2
Investitionen	- 111,4	- 123,6
Desinvestitionen	2,3	10,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 111,3	- 114,2
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	- 311,3	- 146,0
Veränderung der Finanzschulden	- 57,9	139,3
Veräußerung eigener Anteile	-	-
Ausgabe von Aktien	0,9	-
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 57,0	139,3
Veränderung der flüssigen Mittel	- 368,3	- 6,7
Flüssige Mittel zum 1.01.	747,6	429,6
Übernommene flüssige Mittel aus dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften	1,9	-
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	3,5	- 4,3
Flüssige Mittel zum 31.03.	384,7	418,6

Überleitung der Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Netto-Finanzschulden

	1. Januar bis 31. März	
Mio €	2004	2003
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	- 311,3	- 146,0
Eigenkapitalveränderung*	0,9	-
Sonstiges	0,4	-
Währungskurseffekte	- 18,7	49,2
Veränderung der Netto-Finanzschulden	- 328,7	- 96,8

* Enthält die Ausgabe von Belegschaftsaktien

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Mio €	Anzahl Aktien in 1.000 Stck.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigene Aktien	Gesamt
Stand am 1.01.2003	130.196	344,4	964,3	708,0	- 218,0	- 83,5	1.715,2
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-	-	-	87,4	-	-	87,4
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-	- 38,6	-	- 38,6
Stand am 31.03.2003	130.196	344,4	964,3	795,4	- 256,6	- 83,5	1.764,0
Stand am 1.01.2004	135.422	346,7	975,8	963,4	- 302,7	-	1.983,2
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-	-	-	129,5	-	-	129,5
Übrige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-	39,2	-	39,2
Ausgabe von Aktien*	40	0,1	1,2	-	-	-	1,3
Stand am 31.03.2004	135.462	346,8	977,0	1.092,9	- 263,5	-	2.153,2

* Einschließlich des Aufwands aus Aktienoptionsplänen

INVESTITIONEN

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2004	2003
Continental Automotive Systems	38,3	48,3
in % vom Umsatz	3,1	4,0
Pkw-Reifen	39,1	46,1
in % vom Umsatz	4,3	5,1
Nfz-Reifen	15,6	13,5
in % vom Umsatz	4,6	4,8
ContiTech	17,7	13,9
in % vom Umsatz	3,6	3,0
Sonstige	0,7	1,8
Konzern	111,4	123,6
in % vom Umsatz	3,7	4,4

PENSIONSPLÄNE

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Fonds sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehöriger Fonds) des Continental-Konzerns setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	1.01.2004 bis 31.03.2004					1.01.2003 bis 31.03.2003				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Total	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Total
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	5,3	5,0	0,9	0,8	12,0	4,8	4,6	0,8	0,8	11,0
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	11,9	10,1	1,3	0,9	24,2	11,8	9,7	1,2	1,0	23,7
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-	- 12,9	- 1,4	- 0,3	- 14,6	-	- 10,9	- 0,9	- 0,5	- 12,3
Amortisationsbeträge von versicherungsmathematischen Verlusten und Gewinnen sowie sonstiger Aufwendungen	0,1	4,0	0,3	0,0	4,4	0,0	5,0	0,4	0,0	5,4
Netto-Pensionsaufwendungen	17,3	6,2	1,1	1,4	26,0	16,6	8,4	1,5	1,3	27,8

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzten sich wie folgt zusammen:

Mio €	1.01.2004 bis 31.03.2004	1.01.2003 bis 31.03.2003
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	1,9	1,8
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtungen	7,6	8,4
Amortisationsbeträge von versicherungsmathematischen Verlusten und Gewinnen sowie sonstiger Aufwendungen	4,2	5,1
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	13,7	15,3

Zahlungswirksame Veränderungen | Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsrückstellungen, insbesondere in den USA und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2004 bis 31. März 2004 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 1,0 Mio € in diese Pensionsfonds eingezahlt (Vj. 1,6 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betrugen im Zeitraum 1. Januar 2004 bis 31. März 2004 insgesamt 21,0 Mio € (Vj. 19,5 Mio €).

Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen betrugen im selben Zeitraum insgesamt 6,0 Mio € (Vj. 5,7 Mio €).

TERMINE

2004

Bilanzpressekonferenz	30. März
Analystenkonferenz	30. März
Zwischenbericht zum 31. März 2004	4. Mai
Hauptversammlung	14. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2004	2. August
Zwischenbericht zum 30. September 2004	3. November

Continental Aktiengesellschaft | Postfach 169 | D-30001 Hannover
Hausanschrift | Vahrenwalder Straße 9 | D-30165 Hannover | www.conti-online.com
Unternehmenskommunikation | Telefon +49 511 938 - 1146 | Fax +49 511 938 - 1055 | prkonzern@conti.de
Investor Relations | Telefon +49 511 938 - 1316 | Fax +49 511 938 - 1943 | ir@conti.de

Die Continental AG ist ein Offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™.

